

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Truppenteile 1870 - 71 in französischer
Beleuchtung**

Boschen, Günther

Oldenburg i. Gr., 1908

Einleitung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4665



Einleitung.

— Unzählige Regimentsgeschichten sind über die Teilnahme der einzelnen Truppenkörper geschrieben worden. Alle lehnen sich mehr oder weniger an ein Hauptwerk — an das Generalstabswerk — an.

Das deutsche Generalstabswerk wurde bald nach dem Kriege fertiggestellt und außerordentlich gründlich und gewissenhaft bearbeitet; immerhin hatten zu damaliger Zeit die Verfasser zur Beurteilung der französischen Verhältnisse nicht diejenigen amtlichen Unterlagen, welche dem französischen Generalstabe durch Benutzung des deutschen Werkes zur Verfügung standen.

Die französische Kriegslitteratur ist aber durchweg einseitig. Die Niederlagen werden beschönigt, phantastische Einzuelepisoden werden gern hervorgezogen und unsere Erfolge nach Möglichkeit geschmälert und entstellt.

Man wußte nicht, wo die Wahrheit zu suchen war, da uns bisher eine amtliche französische Darstellung fehlte.

Zur Vermeidung vieler Fußnoten und zum besseren Verständnis hat der Verfasser die aus anderen Werken entnommenen Schilderungen durch Anfangs- und Schlußzeichen, seine eigenen Bemerkungen durch Gedankenstriche getrennt.

Die Quellenangaben sind in der Einleitung im allgemeinen, und wo es nötig erschien, an einzelnen Stellen angegeben worden.

Nach reichlich dreißig Jahren ist endlich das französische Generalstabswerk über den Krieg 1870/71 erschienen.

Wenn es auch den französischen Charakter nicht ganz verleugnet, so befleißigt es sich doch, die Tatsachen möglichst wenig zu entstellen und die Siege der deutschen Armee mehr anzuerkennen, als wie wir dies gewohnt sind.

Sehr interessant ist dabei das Zugeständnis von deutschen Erfolgen, welche man bislang in diesem Umfange nicht gekannt hatte. Es ist dabei noch zu berücksichtigen, daß die Franzosen unsere Verdienste auf Kosten der ihrigen keinesfalls übertrieben haben werden.

Das französische Werk ist außerordentlich weiterschweifig, viel umfassender als das deutsche. Deshalb recht teuer und auch in deutscher Sprache nicht erschienen.

Dagegen bringt der Königl. Württ. Oberstleutnant a. D. E. v. Schmid eine ganze Reihe Übersetzungen einzelner Teile nach den Angaben des französischen Generalstabswerkes.

Dieselben sind nach den Hauptepisoden des Krieges geordnet und bis jetzt in sechs Bänden herausgegeben.

Der Verfasser hat Wahres und Falsches unter Anführung und Erläuterung von deutschen Berichten, welche dem deutschen Generalstabswerk und den betreffenden Regimentsgeschichten entnommen sind, besprochen.

Die Schilderungen geben eine außerordentliche klare Übersicht der gegenseitigen Verhältnisse.

Wenigen unserer Kriegsteilnehmer im Oldenburger Lande wird es möglich sein, dies Werk zu studieren.

Sehr willkommen wird es wohl jedem alten Kameraden sein, wenn er die Taten seines Truppenteils so liest, wie sie von französischer Seite dargestellt werden und wie es zur Zeit seiner eigenen Tätigkeit bei den gegenüberstehenden Feinden ausgesehen hat.

Ich werde versuchen, aus dem Schmid'schen Werke sämtliche Berichte und Anführungen, welche die drei oldenburgischen Truppenteile betreffen, von Anfang bis zum Ende des Krieges, soweit das Werk erscheinen wird, der Zeit nach geordnet zu bringen und zwar, wo nötig, mit eigenen Erläuterungen.

Es soll jedoch nicht der Zweck dieses sein, eine Kriegsgeschichte der oldenburgischen Regimenter von Tag zu Tag zu schaffen. Dies ist bereits anderweitig geschehen.

Nur diejenigen Vorgänge, welche sich in dem Buche des Oberstl. v. Schmid resp. im französischen Generalstabswerk finden und im Zusammenhang mit den Vorgängen bei den oldenburgischen Regimentern stehen, sollen geschildert werden.



Die 19er Dragoner bei Saarbrücken.

Das erste Auftreten von oldenburgischen Truppen wird am 4. August gemeldet.

Die V. Kavalleriedivision sichert gegen den zwischen Saarbrücken, St. Avold stehenden Feind.

Die oldenburgischen Dragoner werden über die Saar gegen die linke Flanke der französischen Armee vorgesandt. —

Im französischen Generalstabswerk heißt es:

„Demgemäß sandte General v. Redern das Dragonerregiment Nr. 19 auf der Straße von Lebach-Saarlouis vor, auf welcher 1 Schwadron Saarlouisen besetzte, während Schwarzenholz mit 2 Schwadronen und Knautholz nebst Rouff an der Saar mit 1 Schwadron besetzt wurde.“